

Gedenkstätte KZ - Wilhelmshaven

Auf Initiative eines historischen Arbeitskreises entwickelt sich der Aufbau einer "Gedenkstätte KZ-Wilhelmshaven" (ein ehemaliges Außenlager des KZ Neuengamme) positiv.

Ein Teil des ehemaligen Lagergeländes ist als Gedenkstätte in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauamt und Jugendgruppen hergerichtet worden. Die GEW hat eine Patenschaft übernommen, um damit eine pädagogisch zielgerichtete Gedenkstättenarbeit sicherzustellen.

Darüber hinaus bemüht sich der Arbeitskreis ^{durch} eine Wanderausstellung, "alternative" Stadtrundfahrten, die Beratung und Betreuung von historischen Arbeiten und von Spurensicherungsprojekten; sowie der Anlage eines umfassenden Archives Grundlagen für eine langfristige Bildungsarbeit in Schule und mit Erwachsenen zu schaffen.

Kontaktadresse: Hartmut Büsing, Weserstr. 73, 294 Wilhelmshaven.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Mitgliedsbuch

Lit. A. Haupt-Nr. 7600

Name Krökel Wilhelm
(Name) (Vorname)

Beruf Typsetzer

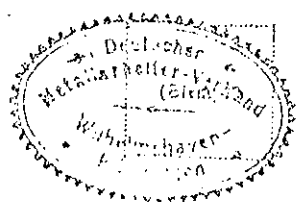
Geboren am 21. 4. 1895 zu Bard

Ein-
treten am 17. 5. 1944 in Bard

Nach Umrechnung der Beiträge gilt Inhaber als seit dem 21. 10. 1949 organisiert.
d. V. 47

Für die billige Verwaltung:

H. Büsing
(Verordneter)



Wilhelm Krökel,
ermordet im KZ Neuengamme.
Der DGB Kreis Wilhelmshaven hat ihm zu Ehren den großen Saal des Gewerkschaftshauses "Wilhelm Krökel Saal" genannt. Ein ebenfalls gestifteter Fußballpokal mit seinem Namen wird jedes Jahr unter Wilhelmshavener Schülerinnen und Schülern ausgespielt.